



Außerschulische Akteure im ganzen Land

Bei ihrem Engagement, Architektur und Baukultur an junge Menschen zu vermitteln, hat die Architektenkammer Baden-Württemberg viele Partner. Speziell an den Primarbereich richtet sich das vom Landesamt für Denkmalpflege betreute Programm „Denkmalschutz und Schule – Grundschüler erleben Denkmale“¹⁴. Für alle Klassenstufen konzipiert ist der landesweite Wettbewerb der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen: „Jugend baut...!“¹⁵ möchte Schülerinnen und Schüler dazu ermuntern, innovative Vorschläge für Eigenheime zu erarbeiten. Außerdem steht die Architektenkammer in engem Austausch mit dem Stadtlabor Stuttgart¹⁶, dessen wesentliche Aufgabe darin liegt, bei Kindern und Jugendlichen Interesse an Stadt und Architektur zu wecken und sie für Beteiligungsmöglichkeiten zu sensibilisieren.

Und schließlich gehört auch das Europäische Architekturhaus – Oberrhein¹⁷ mit seinem Schülerwettbewerb, den es jährlich im Rahmen der trinationalen Architekturtag durchführt, ebenso zu den ständigen Akteuren im Bereich der Architekturvermittlung wie verschiedene Arbeitskreise in den Kammergruppen. Beispielhaft seien hier Heidelberg und Karlsruhe genannt. In der Neckarstadt bearbeiten Architekten gemeinsam mit Lehrern und Schülern ästhetische und architektonische Themenstellungen und bieten Lehrerfortbildungen an¹⁸. In der Fächerstadt hat sich das interdisziplinäre Team AMSKA gebildet, um bei der Vermittlung von fachlichen Kompetenzen zu helfen und eigene Projekte wie Schülerfotowettbewerbe durchzuführen¹⁹. Außerdem bieten einige Kammergruppen im Rahmen des jährlichen landesweiten „Tag der Architektur“²⁰ eine besondere Aktion für Kinder und Jugendliche.

Direkte Links / Einzeldokumente

- 1 Kooperationspartner-Liste: www.akbw.de/download/KooperationspartnerAmS.pdf
- 2 Referenten für die Lehrerfortbildung: anzufragen unter medien@akbw.de
- 3 Eintrag in die Kooperationspartner-Liste:
www.akbw.de/download/EintragKooperationspartnerAmS.pdf
- 4 Literaturliste: www.akbw.de/download/LiteraturlisteAmS.pdf
- 5 Spielereiste: www.akbw.de/download/SpielereisteAmS.pdf
- 6 Projektdokumentationen:
www.akbw.de/architektur/architektur-macht-schule/projektdokumentationen.html
- 7 Mustervorlage Projektdokumentation:
www.akbw.de/download/DokumentationsvorlageAmS.doc
- 8 Vortragsmaterialien Berufsbild (Text und Präsentationsfolien): anzufragen unter medien@akbw.de
- 9 Fortbildungs-Veranstaltungen: www.ifbau.de
- 10 Gemeinsame Erklärung mit dem Kultusministerium:
www.akbw.de/download/GemeinsameErklaerungAmS.pdf
- 11 Architektur im Bildungsplan Baden-Württemberg 2004: anzufragen unter medien@akbw.de
- 12 Positionspapier „Baukultur als Bildungsauftrag“:
www.akbw.de/download/BaukulturBildungsauftragAmS.pdf
- 13 Jugendbegleiter-Programm mit Datenbank Jugendbegleiter-Schulen:
www.jugendbegleiter.de
- 14 Grundschüler erleben Denkmale: www.denkmalpflege-bw.de/publikationen-und-service/service/bildung/denkmalchutz-und-schule.html
- 15 Jugend baut: www.arge-online.org/wettbewerbe.html
- 16 Stadtlabor Stuttgart: www.stadtmuseum-stuttgart.de/stadtlabor-konzept.html
- 17 Europäisches Architekturhaus – Oberrhein: www.ja-at.eu
- 18 Arbeitskreis der Kammergruppe Heidelberg / HeidelbergCement:
www.architekturmachtschule.de
- 19 Interdisziplinärer Arbeitskreis in der Kammergruppe Karlsruhe: www.amska.de
- 20 Tag der Architektur: www.akbw.de/architektur/tag-der-architektur.html

Im Interesse der Lesbarkeit verwenden wir Begriffe wie Lehrer oder Architekt zur allgemeinen Bezeichnung von Personen mit bestimmten Berufen oder Funktionen: Sie beziehen sich grundsätzlich auf beide Geschlechter.

Architektenkammer Baden-Württemberg

Danneckerstraße 54, 70182 Stuttgart
Telefon 0711 2196-0, Fax 0711 2196-103
www.akbw.de, info@akbw.de

Ansprechpartnerin

Claudia Knodel M.A.
Telefon 0711 2196-151, knodel@akbw.de

Weitere Informationen



zur Initiative „Architektur macht Schule“ in Baden-Württemberg:
www.akbw.de/architektur/architektur-macht-schule.html
auf Bundesebene: www.bak.de

Stand: April 2014

Fotos: Roland Fränkle, Oliver Göpfert, Architekturbüro hauserpartner, Landesamt für Denkmalpflege, Dauber, Stadtmuseum Stuttgart / arge lola, Ingeborg Thor-Klauser, Gestaltung: xdesignpartner



Architektur macht Schule



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

Für eine lebenswerte Umwelt

Architektur umgibt uns tagtäglich. Bewusst und unbewusst nehmen wir ihren Einfluss wahr. Orte, an denen wir gerne verweilen, die uns inspirieren und positive Empfindungen auslösen, stehen solchen gegenüber, die wir meiden, die bedrängend oder auch einfach gesichtslos wirken. Baukulturelle Zusammenhänge für Kinder und Jugendliche durchschaubar zu machen, ist Ziel der Initiative „Architektur macht Schule“.

Über die praktische Auseinandersetzung schärfen sie ihren Sinn für Raum und Farbe, Licht und Material. So können Kompetenz und Urteilskraft entstehen, die den Menschen dann auch in späteren Jahren befähigen, sich konstruktiv in Bauvorhaben einzubringen. Über dem Ganzen steht die Idee, das gemeinsame architektonische Umfeld lebenswert zu gestalten und zu schützen.





Lehrerinnen und Lehrer

Sie möchten baukulturelle Themen in Ihren Unterricht integrieren und suchen dafür fachliche Unterstützung? Im ganzen Land stellen sich Mitglieder der Architektenkammer Baden-Württemberg als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn Schulen Hilfe im Bereich der Architekturvermittlung benötigen. Auf der regional gegliederten Kooperationspartner-Liste¹ finden sich auch Vertreter aus den Bereichen Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung.

Außerdem führt die Architektenkammer Baden-Württemberg eine Liste mit Referenten für die Lehrerfortbildung²: Bei der landeseigenen Fortbildungsakademie Schloss Rotenfels sowie über die vier Oberschulämter finden Seminare zu Bereichen wie Modellbau, Farbe und Fassadengestaltung, Wohnen, Denkmalschutz und Baugeschichte statt. Architekten bieten auch ihre Hilfe an, wenn es Schulkunst- oder Abiturthemen vorzubereiten gilt.

Architektinnen und Architekten

Sie möchten sich im Bereich der Architekturvermittlung engagieren? Als erster Schritt empfiehlt sich der Eintrag³ in die Kooperationspartner-Liste¹. Über diesen Weg werden Sie von interessierten Lehrerinnen und Lehrern gefunden. Zusätzlich dazu können Sie auch aktiv auf Schulen zugehen, beispielsweise indem Sie mit Rektoren, Kulturbeauftragten oder Lehrern, die Ihnen aus Ihrem persönlichen Umfeld bekannt sind, Kontakt aufnehmen und die Durchführung eines Architekturprojekts anregen.

Darüber hinaus bietet sich der Zusammenschluss mit Gleichgesinnten an: mit Architektinnen und Architekten, die sich ebenfalls für das Thema interessieren und eventuell schon von einschlägigen Erfahrungen berichten können. Wer niemand Entsprechendes kennt, findet Namen und Kontaktdaten in der – nach Kammergruppen sortierten – Kooperationspartner-Liste. Über einen regionalen Arbeitskreis lassen sich Projekte gemeinsam planen, durchführen und evaluieren. Wo Netzwerke bestehen, stellen sich Synergieeffekte ein. Damit die gemeinsame Sache Schule macht.



Literatur- und Spielerei

Zur Architekturvermittlung gibt es zahlreiche Publikationen: Wissenschaftliche Studien, bebilderte Sammlungen, Lehrfilme, ein modular aufgebautes Lehrangebot für den Unterricht ... Die Architektenkammer Baden-Württemberg führt eine kommentierte Literaturliste⁴ mit bibliographischen Informationen, Inhaltsangaben sowie konkreten Bezügen zum Bildungsplan Baden-Württemberg. Ergänzend dazu steht auch eine Liste mit architekturbezogenen Spielen⁵ online – jeweils mit Beschreibung der Machart, Altersempfehlung und Anzahl der Spieler.

Projektdokumentationen

Von der ersten bis zur Abschluss-Klasse: Architekturvermittlung eignet sich für alle Altersstufen und Schularten. Von durchgeführten Projekten stellt die Architektenkammer Baden-Württemberg Dokumentationen⁶ zur Anregung und Nachahmung zur Verfügung. Die Sammlung wird laufend ergänzt. Entsprechend sind Rückmeldungen über Aktionen im Land sehr erwünscht, eine Mustervorlage⁷ steht dafür bereit.

Berufsbild Architekt

Die Architektenkammer Baden-Württemberg unterstützt Mitglieder, die im Rahmen des berufsorientierenden Unterrichts das Tätigkeitsfeld von Architekt, Innenarchitekt, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner vorstellen möchten, mit fertigen Vortragsmaterialien⁸.



Ideen, Erfahrungen, Austausch

Um die verschiedenen Akteure und Ansätze zu vernetzen, lädt die Architektenkammer Baden-Württemberg mindestens einmal jährlich zu einer Sonderveranstaltung⁹ ein. Neben der pädagogischen Fortbildung und Best Practice-Beispielen haben insbesondere Diskussion und Austausch ihren angestammten Platz: Architekten, Lehrer und sonstige Interessierte informieren sich über den Fortgang des Programms, bringen ihre eigenen Anliegen ein und stellen die Weichen für neue Architekturprojekte.



Kooperation mit Ministerium

Mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport hat die Architektenkammer Baden-Württemberg eine Gemeinsame Erklärung¹⁰ unterzeichnet. Sie regelt allgemeine Inhalte der Zusammenarbeit von Schulen und Architekten. Dazu gehören gleichermaßen Fragen der Form und Organisation wie der Fortbildung und Datensammlung.

Bildungspläne des Landes Baden-Württemberg

Bereits im bisherigen Bildungsplan war das Thema Architektur vielfach vertreten¹¹: im Kunstunterricht, aber auch in zahlreichen anderen Fächern wie Mathematik, Geschichte und Religion. Mit Blick auf die Bildungspläne 2015 hat sich die Architektenkammer unter anderem mit dem Positionspapier „Baukultur als Bildungsauftrag“¹² – mitunterzeichnet von Schwäbischem Heimatbund, Badischer Heimat und Denkmalstiftung – an die Politik gewandt: Ihre Forderungen, die Themen Architektur, Denkmalschutz und Baukultur angemessen im Curriculum und in der Lehrerausbildung zu berücksichtigen, erbrachte vielfache positive Resonanz.

Jugendbegleiter-Programm

Über 1.700 Schulen nehmen am Jugendbegleiter-Programm¹³ teil, um außerunterrichtliche Bildungs- und Betreuungsangebote zu realisieren. Für Architektinnen und Architekten kann das Programm den geeigneten Rahmen darstellen, um Kurse zur Architekturvermittlung durchzuführen.

Honorierung

Die Initiative „Architektur macht Schule“ basiert zu einem großen Teil auf ehrenamtlichem Engagement der Kammer-Mitglieder. Für Aufwandserschädigungen im Rahmen des Jugendbegleiter-Programms stellt das Land den Schulen ein gewisses Budget bereit und für den Ganztagesbetrieb zusätzliche Lehrerwochenstunden, die sich teilweise monetarisieren lassen. Darüber hinaus verfügen Schulen auch über eigene Mittel – diese setzen sie gegebenenfalls für die Durchführung von Architektur-Projekten ein.

